

II.

Ueber die Erzführungsverhältnisse der Gänge im südlichen Theile der Freiberger Revier, besonders bei Himmelsfürst Fdgr.

Von Herrmann Müller.

Hierzu Tafel II.

Die in den letzten vier Decennien bei den Gruben der Brander Revierabtheilung, namentlich bei den wichtigen Gruben Himmelsfürst, Vereinigt Feld, Einigkeit, Beschert Glück und Herzog August vorgekommenen grossen Wechselfälle des Glücks in der Ausbeutung der Erzgänge haben wiederholt die Aufmerksamkeit der betheiligten Kreise auf die geognostischen Verhältnisse jenes Reviertheiles gelenkt und insonderheit den Wunsch rege erhalten, hier irgend ein Anhalten zu finden, welches mit einiger Zuverlässigkeit als Führer bei der Aufsuchung oder Wiederausrichtung bauwürdiger Erzmittel in dem vielverzweigten Gangnetze der dortigen Gegend dienen könnte. Allein ungeachtet der vielseitigen Aufschlüsse, welche seit Jahrhunderten durch den Grubenbetrieb in jenem Reviertheile bewirkt worden sind, hat man doch bis jetzt noch nicht zu einer klaren Voraussicht aller der Umstände zu gelangen vermocht, welche auf der einen Seite mit Erreichthum, auf der andern Seite mit Erzarmuth oder fast gänzlicher Sterilität der Gänge in Verbindung stehen. So hat man sich, wenn die in Abbaue oder Verfolgung begriffenen